

Reise: 104 Senioren des Alten- und Pflegeheims „Hof Bütgenbach“ und ihre Begleitpersonen erlebten traumhafte 27. Frühjahrsfahrt

Ausfahrt führte von der Bütgenbacher zur Eupener Talsperre

• BÜTGENBACH

„Wenn Engel reisen...“ Der 23. Mai konnte nur ein schöner Tag werden. Die Bewohner des Seniorenheims „Hof Bütgenbach“ erlebten mit zwei behindertengerechten Reisebusse eine abwechslungsreiche sonnige Ausfahrt.

Seit 1992 organisiert die Animationsgruppe des Bütgenbacher Seniorenheims, die vor 31 Jahren mit dem Ziel gegründet wurde, die Lebensfreude in der Heimeinrichtung zu steigern, im Frühjahr eine Ausfahrt für alle reiselustigen Heimbewohner. Am Donnerstag führte der 27. Frühlingsausflug 104 Senioren und Begleitpersonen von Bütgenbach über die traumhaft blühenden Frühlingslandschaften während der Hinfahrt von Bütgenbach über Monschau zur Eupener Wesertalsperre.

Der Besuch der Talsperre war für die Senioren, die ja meist das Haus nicht verlassen können, ein Genuss der besonderen Art. Dort angekommen, erwarteten die Reisegesellschaft eine reichlich gedeckte Kaffeetafel und ein kurzweiliger Nachmittag mit dem allseits bekannten und von den Senioren gern gehörten Ensemble „Los Amigos“.

Alle Jahre wieder plant die Bütgenbacher Animationsgruppe mit viel Hingabe die Tour und nimmt die große



Der 27. Frühlingsausflug führte die 104 Senioren des Senioren des Alten- und Pflegeheims „Hof Bütgenbach“ und ihre Begleitpersonen von Bütgenbach aus über die traumhaft blühenden Frühlingslandschaften über Monschau zur Eupener Wesertalsperre. Foto: Lothar Klinges

Herausforderung an, mit zwei behindertengerechten Busse den Ausflugstag durchzuführen. Die Verantwortlichen der Animationsgruppe um Christina Heinen-Hardy, Elisabeth und Mathias Hüweler sowie Johann und Klara Schoffers, suchen dabei für jeden Heimbewohner jeweils eine Begleitperson. Auch begleiten Mitglieder des Pflegepersonals die große Reisergruppe, wofür sich die Verantwortlichen

herzlich bedanken, wie auch bei jenen, die diesen Tag durch eine Geldspende erst ermöglichen. Neben dem Frühlingsausflug hat die Animationsgruppe von 1991 bis 2018 im Spätsommer ebenfalls eine Pilgerfahrt angeboten. Aus finanziellen Gründen wird es erstmals nicht mehr möglich sein, zwei Fahrten jährlich anzubieten: eine als Frühlingsausfahrt und die andere als Pilgerfahrt. Mit dem Ausbau

des Seniorenheims, bzw. dem Anbau des neuen Gebäudetraktes und der damit verbundenen Erhöhung der Heimplätze auf insgesamt 150, sind auch die Ausgaben der Animationsgruppe stark gewachsen, so dass nur mehr eine Ausfahrt - im Wechsel zwischen Ausflug und Pilgerfahrt - stattfinden kann.

Wer an solchen Fahrten teilgenommen hat, kennt den Aufwand einer Reise mit zwei

behinderten- und rollstuhlgerechten Busse. Die Animationsgruppe des Seniorenheims finanziert sich ausschließlich aus Spenden des Adventsbars am ersten Adventssonntag. Für die verschiedenen Ausfahrten der Heimbewohner und für andere Aktionen ist die Animationsgruppe auf Spenden aus der Bevölkerung und durch Gönner angewiesen. Von 1994 bis 2018 stand der letzte Sonntag im Juni

ganz im Zeichen des Seniorenheimfestes mit Volksfestcharakter in Bütgenbach.

An der Stelle des im vergangenen Jahr zum 25. Mal stattgefundenen Seniorenheimfestes finden nunmehr Feiern pro Wohnbereich statt, die durch die Mitarbeiter, in Zusammenarbeit mit der Animationsgruppe und den Bewohnern sowie ihren Familienangehörigen organisiert werden sollen.



Die Spenden der Anysetiars von jeweils 3.000 Euro kamen dem Palliativpflegeverband und der Elternvereinigung ABH „Aktiv leben ohne Barrieren Heute“ zuteil. Fotos: privat

Sozialengagement: 29. Solidaritätsaktion der Anysetiars der Euregio

Zwei Spenden von jeweils 3.000 Euro

• EUPEN

Gemäß ihrem Grundsatz und getreu den Regeln des Ordens, philanthropische Aktionen zu veranstalten zum Wohle karitativer und kultureller Vereinigungen, konnten die Anysetiars der Euregio zum 29. Mal gemeinnützige Einrichtungen unserer Stadt unterstützen.

Die Spenden in Höhe von jeweils 3.000 Euro kamen in diesem Jahr dem Palliativpflegeverband und der Elternvereinigung ABH „Aktiv leben

ohne Barrieren Heute“ zu teil. Die Vertreter der Vereinigungen Petra Plumacher sowie das Ehepaar Thaeter bedankten sich herzlichst und stellten den anwesenden Gästen ihre jeweilige Vereinigung und deren Aktivitäten vor.

Der Palliativpflegeverband hat als Auftrag, die Bevölkerung, die Beruflichen und die Institutionen für die Philosophie der Palliativpflege zu sensibilisieren, sie darin zu unterstützen und zu begleiten. Er kümmert sich um Menschen

mit nicht heilbaren und weit fortgeschrittenen Erkrankungen, bei denen eine heilende Therapie nicht mehr möglich ist. Die Elternvereinigung ABH setzt sich für die Integration der Kinder und Jugendlichen mit einer Behinderung ein. Ob verhaltensauffällig, entwicklungsverzögert, oder mit einer körperlichen und/oder geistigen Behinderung. Die Vereinigung setzt sich für die Interessen der Kinder überall dort ein, wo es nötig ist, in der Schule, bei den Behörden und in der breiten Öffentlichkeit. Als Elternvereinigung unterstützt die VoG zudem alle betroffenen Eltern, die Beratung und Hilfe suchen.

Die Verabschiedung der Ordens-Urgesteine Klaus Heinen und René Bartholémy, ihres Zeichens seit zwölf Jahren Grand-Maitre und Sénéchal, erwies sich als emotionaler Höhepunkt des Abends. Ihre Leistungen und Verdienste wurden nochmals hervorgehoben und gewürdigt. Beide erhielten als besondere und anerkennende Auszeichnung den Grad eines Grand-Maitre Honoraire und eines Sénéchal Honoraire.



Die Ordens-Urgesteine Klaus Heinen (rechts) und René Bartholémy erhielten als anerkennende Auszeichnung den Grad eines Grand-Maitre Honoraire und eines Sénéchal Honoraire.

Freizeit: AMC St.Vith richtete Motorrad- und Oldtimertreffen aus

Wahlen hielten Biker nicht ab

• LOMMERSWEILER

Es hatte zwar vorab einige Bedenken gegeben, da der angestammte Termin Ende Mai diesmal mit dem Superwahlsonntag zusammenfiel. Aber der Urnengang hielt die Biker nicht ab, am 25. und 26. Mai das 32. Motorradtreffen des AMC St.Vith zu besuchen.

Auch der neue Standort Lommersweiler, wo erstmals an und in der Sporthalle der Start und das Ziel der 172 Kilometer langen Rundfahrt durch das malerische Dreiländereck Belgien-Deutschland-Luxemburg erfolgte, hat sich bewährt.

„Die Veranstaltung ist erfolgreich verlaufen“, bilanzierte Marcel Kirsch, der Leiter der Tourenfahrer-Abteilung des AMC St.Vith. Die von Michael Keller ausgewählte Route mit Kontrollstellen in Olzheim (D), Untereisenbach (L) und Wemperhardt (L) wurde bei herrlichem Frühlingswetter per klassischem Fahrtenblatt (Roadbook), oder mit moderner Navigation (Garmin, TomTom und Tripy) erkundet. Die Tour fand Gefallen bei den Fahrern und Beifahrern auf ihren Feuerstühlen.

Der Gastgeber verzeichneten 326 Einschreibungen.

Die Gastgeber verzeichneten 326 Einschreibungen. Das ist zugegeben weniger als 2018, wo 420 registriert wurden. „Aber ein beachtlicher Erfolg“, so Marcel Kirsch. Die meisten stammten aus Belgien, aber auch Schweizer, Luxemburger, Deutsche und Niederländer fanden den Weg nach Ostbelgien.

„Am Samstag waren schon 180 Biker hier, am Sonntag ka-



Unter den 326 eingeschriebenen Teilnehmern nahmen auch sehr viele begeisterte Motorradfahrer aus Ostbelgien am 32. Motorradtreffen des AMC St.Vith teil, das erstmals von Lommersweiler aus startete. Foto: Veranstalter

men die Gäste wegen der Wahlen etwas später als üblich, aber dann strömten sie herbei“, freute sich der diesjährige Koordinator Patrick Treinen, der mit vielen Helfern das Treffen auf die Beine gestellt hatte. In der Tat füllte sich der Bruno-Thiry-Platz an der Sporthalle in Lommersweiler im Nu. „Um punkt 8 Uhr haben wir gewählt und sind dann in Richtung Lommersweiler gestartet, wo wir zwei Stunden später eintrafen“, erzählte ein freundlicher Motorradfahrer aus der Gegend von Antwerpen.

Und ein gut gelaunter Triker aus Dinant hatte als treuer Belgier ebenfalls vorbildlich seine Wahlpflicht erfüllt, bevor ihn das Abenteuer auf drei Rädern packte: „Kaum hatten wir das Wahllokal verlassen, waren wir schon unterwegs quer durch die Ardennen zu unseren Freunden in St.Vith.“

Am späten Sonntagnachmittag war die Preisverteilung angesagt, denn es wurden in Lommersweiler wertvolle Punkte für die Touristikwertung des Motorrad-Landesver-

bandes vergeben. Und zum dritten Mal fuhren eine Reihe Oldtimer-Eigner ihre seltenen Perlen spazieren, und zwar auf dem gleichen Parcours in Eifel-Ardennen wie die Motorradfahrer.

Tradition hat mittlerweile auch am Samstagabend im Rahmenprogramm die Orientierungsfahrt des AMC St.Vith. Organisator Jérôme Kirsch konnte hier 41 Teams aus der Eifel, dem Norden Ostbelgiens und der Wallonie zu diesem Event, das auch für den Eupener Stadtpokal zählte, in der Sporthalle in Lommersweiler begrüßen. Die Mannschaften gaben sich große Mühe, auf einer 100 Kilometer langen Trasse durch die Region bestmöglich zurechtzukommen.

Weitere Großveranstaltungen des AMC St.Vith in diesem Jahr: East Belgian Rally (26. bis 28. September), Fahrsicherheitstraining (19. und 20. Oktober).



www.amcstvith.be